Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

**Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Russen. Sie brachte mehr als 1300 Gefangene ein, erreichte nahezu alle früheren Stellungen des XI. Korps und schlug in ihren neuen Linien eine Reihe von Gegenstößen ab. Nur der Stützpunkt am Ostausgang des Eisenbahntunnels, von ostpreußischen Grenadieren erstürmt, mußte neuerlich geräumt werden. Am 1. März versuchte der Feind die am Mestecănescipaß verlorenen Stellungen zurückzuerobern. Noch einmal rannte das XXVI. Russenkorps in dichten Wellen gegen den Nordflügel des Korps Habermann an, zerschellte aber an dem wirksamen Abwehrfeuer unserer Artillerie.

Während die zermürbenden Stellungskämpfe bei Jacobeny entbrannten, unternahm die 64. ID. des russischen XVIII. Korps der Armee GdK. Kaledin bei Kirlibaba nur ganz vereinzelte Entlastungsvorstöße mit schwächeren Kräften. Hier glückte den Sturmtrupps der k. u. k. 59. ID., gleichwie jenen des Karpathenkorps auf dem Gebirgswall zwischen dem Prislopsattel und dem Smotrecrücken mancher Überfall auf die russischen Vortruppen. Gegen die Mitte des deutschen XXV. RKorps rafften sich Truppen des russischen XI. Korps am 24. Februar nach langer Artillerievorbereitung zu einem stärkeren Angriff auf dem Tartarenpaß auf und drangen vorübergehend in einzelne Grabenstücke der k. u. k. 34. ID. ein. Am nächsten Tag brachen neue Angriffsversuche der Russen schon im Sperrfeuer unserer Artillerie zusammen.

Abgesehen von diesen Gefechten waren an der Heeresfront GO. Erzherzog Joseph während des ganzen Winters keine besonderen Kampfhandlungen zu verzeichnen. Aber dieser Krieg ohne größere Kämpfe verbrauchte dennoch unverhältnismäßig viele Menschen durch Krankheiten und durch Verluste bei Patrouillengängen. Der Winter war hart, im Gebirge herrschte im Februar eine grimmige Kälte bis zu 29° Celsius; Erfrierungsfälle waren nicht selten. Auf den Höhen hatte die Truppe viel zu leiden. Die Verpflegung war im Verhältnis zu den geforderten Anstrengungen knapp. Zuweilen wurde die Versorgung der Streiter in den höchstgelegenen Abschnitten wegen Schneeverwehungen sogar unmöglich. Recht schwierig gestalteten sich die Verhältnisse auch im März, als die Schmelzwasser zu Tal brausten und die Zugangswege zu den Stellungen in Sumpf verwandelten.

### *Die Lage am Südteil der Heeresfront Prinz Leopold von Bayern*

An der langen Front vom Pantyrpaß bis zum Pripiatj standen die ersten Monate des Jahres 1917 ebenfalls im Zeichen des Stellungskrie-